

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-2095/23-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III Erziehungswissenschaften, Institut für Rehabilitationspädagogik, Arbeitsbereich Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen ist

ab dem 01.07.2023 die auf 3 Jahre befristete Drittmittelstelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (Qualifikationsstelle) (m-w-d)

in Teilzeit (65%) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Mitarbeit im BMBF-Projekt *SprachNetz - Digitales Netzwerk Sprache, Bildung, Förderung* mit Schwerpunkt Evaluation und Praxisimplementation von SprachNetz
- Durchführung von Nutzer*innenworkshops in Landkreisen und kreisfreien Städten
- Mitarbeit an der Evaluation von Sprachnetz mit realen Fällen (z. B. Analyse des Nutzerverhaltens und der genutzten Funktionen, Interviews mit Nutzern der Plattform zu Erwartungen und Umsetzung)
- Qualitätsmanagement - Erfolgsanalyse Maßnahmen auf Kindebene
- Umsetzung / Erprobung / Weiterentwicklung unter Beteiligung von Praxispartner*innen
- Wissenschaftliche Qualifikation (z. B. Promotion) im Projektschwerpunkt
- Unterstützung in der Lehre und ggf. im Ambulatorium Sprachtherapie
- Auswertung, Publikation, Veröffentlichung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium der Sprachheilpädagogik oder einer der Bezugsdisziplinen (Sprachtherapie, Psychologie, Linguistik, Gesundheitsmanagement, (Sozial)Pädiatrie, Phoniatrie)
- Kenntnis des typischen und gestörten Spracherwerbs
- Erfahrungen mit (digitaler) Sprachdiagnostik oder Sprachtherapie erwünscht
- Erfahrungen in der Förderplanung bei Kindern im Alter zwischen 4 und 9 Jahren erwünscht
- Gute forschungsmethodische Kenntnisse
- Ausgeprägte Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit
- Ausgezeichnete Kommunikationskompetenz

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education



Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Maren Eikerling, Tel.: 0345/55-23776, E-Mail: maren.eikerling@paedagogik.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-2095/23-D mit den üblichen Unterlagen in einer zusammenhängenden PDF-Datei bis zum 20.04.2023 per E-Mail an tina.tannenberg@paedagogik.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.